

**Kontakt:**

Marco Schneider, M.Sc. Psych. (Inhaber)

Ansporner

Dürrbergstraße 30

83225 Berg OT Assenhausen

Mobil: 01573 7611577

Telefon: +49 30 60051085

E-Mail: service@ansporner.de

Internet: <https://ansporner.de>

Presseinformationen

Ansporner – häufige Fragen

Was ist der Gedanke hinter Ansporner?

Bei Ansporner geht es darum, sich die eigenen Ziele bewusst zu machen. Anreize bestärken uns im Willen, unsere Ziele ernsthaft zu verfolgen. Dadurch, dass bei Ansporner Geld auf dem Spiel steht, wird ein Anreiz geschaffen, wie er essentieller nicht sein könnte.

Dabei war den Gründern von Ansporner wichtig, das Streben nach Selbstverwirklichung mit gemeinnützigem Engagement zu verbinden. Deshalb werden alle verlorenen Geldeinsätze an gemeinnützige Organisationen gespendet.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, Vorhaben ganz ohne Geldeinsatz anzulegen.

In den USA erfreut sich diese Idee, einen faustischen Pakt mit sich selbst abzuschließen, bereits großer Beliebtheit. Auch bei Ansporner stehen Spaß und der Community-Gedanke im Vordergrund.

So können die Nutzer Vorhaben in Merklisten organisieren, sich in Logbüchern über ihre Erfolge austauschen, Bilder hochladen und Beiträge auf Facebook, Twitter und Google+ teilen, wie zum Beispiel bei diesem Nutzerprofil zu sehen: <https://ansporner.de/community/benutzer/id/3300aa0c121608a65889073b639c84ee/vorhaben/c421313a6af061eb7a82af1b0c2f99f9/>

Zudem können sie im Community-Bereich Fragen zu ihren Vorhaben stellen, diskutieren und füreinander hilfreich sein: <https://ansporner.de/community/vorhaben/>

Ist die Nutzung von Ansporner kostenfrei?

Die Nutzung von Ansporner ist absolut kostenfrei, es entstehen weder Kosten für die Anmeldung, noch für das Anlegen von Vorhaben. Und selbst, wenn Geld auf Vorhaben gesetzt wird: Solange die Nutzer erfolgreich sind, verlieren sie keinen Cent.

Wie funktioniert Ansporner?

Es ist einfach: Nutzer schließen einen Vertrag ab – mit sich selbst. Sie wählen entweder aus drei vorgegebenen Zielen: Gewicht verlieren, regelmäßig trainieren, rauchfrei leben. Oder sie definieren ein individuelles Ziel, zum Beispiel: Fallschirmspringen, eine Weltreise unternehmen, fürs Examen lernen. Auch die geliebten Schwächen können ins Visier genommen werden: Süßigkeiten, Glücksspiel oder Alkohol.

Wer entscheidet über Erfolg und Misserfolg?

Nachdem ein Vorhaben angelegt wurde, bestimmt der Nutzer einen Referee: eine Person, die er kennt und der er vertraut. Die Einladung erfolgt per E-Mail. Idealerweise verfolgt der Referee dasselbe Ziel, sodass sich beide gegenseitig unterstützen können.

Nach Ende des Vorhabens bestätigt oder dementiert der Referee den Erfolg des Nutzers. Erst die Bestätigung durch den Referee – dass der Nutzer Erfolg gehabt hat – macht das Vorhaben zu einem erfolgreichen Vorhaben.

Was passiert bei Misserfolg?

Wenn der Nutzer beim Anlegen seines Vorhabens einen Geldbetrag als Spendeneinsatz festgelegt hat, wird dieser Betrag 14 Tage nach Ende des laufenden Quartals per SEPA-Lastschriftverfahren von seinem Konto eingezogen.

Wohin gehen die eingezogenen Gelder?

Ansporner wählt pro Quartal drei oder mehr Projekte von Hilfsorganisationen aus, die mit dem Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) zertifiziert sind. Das DZI Spenden-Siegel wird nach sorgfältiger Prüfung ausschließlich denjenigen Hilfsorganisationen verliehen, die seriös, transparent und vertrauenswürdig wirtschaften und demnach das Kriterium der Gemeinnützigkeit erfüllen: www.dzi.de/spenderberatung/das-spenden-siegel/

Können die Nutzer mitbestimmen, wohin das Geld geht?

Nutzer, die ein laufendes Vorhaben mit Geldeinsatz haben, können abstimmen, zu welchen Anteilen die verlorenen Geldeinsätze an die Projekte gespendet werden. Für das 3. Quartal 2016 konnte Ansporner den Caritasverband Mannheim e. V., die UNO-Flüchtlingshilfe e. V. und die Deutsche Umwelthilfe e. V. gewinnen: https://ansporner.de/blog/artikel/article//der_gute_zweck/

Warum fließen die verlorenen Einsätze an gemeinnützige Organisationen?

Bei aller Freude am gesunden Ehrgeiz, wollen die Gründer von Ansporner auch das Bewusstsein dafür schärfen, dass wir nicht allein sind in unserem Streben, besser zu werden. Gewinn und Verlust liegen häufig nah beieinander.

Deshalb können die Nutzer mitbestimmen, welche gute Sache von all jenen Geldern profitieren soll, die auf Vorhaben gesetzt wurden, die am Ende nicht erfolgreich waren. Eine Win-Win Situation: Entweder profitieren die Nutzer durch das Erreichen ihrer Ziele, oder der eingesetzte Geldbetrag geht an den guten Zweck.

Geht der komplette Spendeneinsatz an die Hilfsorganisationen?

Für anfallende Abwicklungs- und Transaktionskosten behält sich Ansporner 19 Prozent der verlorenen Geldeinsätze ein. Weitere 16 Prozent werden genutzt zur Deckung laufender Kosten und um die Plattform noch besser zu machen.

Wie wird die Privatsphäre der Nutzer gesichert?

In ihrem Account können die Nutzer unter "Privatsphäre-Einstellungen" entscheiden, ob die eigene Vorhabenseite jeder, nur der Referee oder niemand sehen darf. So können auch Vorhaben angelegt werden, die privat bleiben sollen. Die Plattform selbst nutzt ein SSL-Zertifikat, mit dem eine sichere Verbindung zur Website aufgebaut wird.

Wie setzt sich Ansporner für Nachhaltigkeit ein?

Unsere Server werden ausschließlich mit Ökostrom aus Wasserkraft und Windenergie von Greenpeace Energy eG betrieben, powered by Greensta Öko Webhosting. Unser Konto läuft über die EthikBank®, eine der größten ethisch-ökologischen Direktbanken in Deutschland.